



Rechtswissenschaftliche Fakultät
c/o Dekanat

Platz der Alten Synagoge 1
79085 Freiburg i.Br.

Büroadresse:
KGII, neben dem Audimax

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr: 13 -14 Uhr
In den Semesterferien:
Mittwochs 13 -14 Uhr
oder nach Absprache

Tel. 0761/203-2136
Fax 0761/203-9927

fachschaft@jura.uni-freiburg.de
www.jura.uni-freiburg.de

Freiburg, den 03.November 2015

Umfrageergebnis zur neuen Universitätsbibliothek

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende,

Die Fachschaft Jura hat im vergangenen Monat eine Umfrage zur neuen Universitätsbibliothek erhoben. Im Folgenden sollen die Ergebnisse dieser Umfrage dargelegt und seitens der Fachschaft dazu Stellung bezogen werden.

ECKDATEN DER UMFRAGE

Die Fachschaft Jura hat vom 25. August bis einschließlich 30. September 2015 die Umfrage erhoben. Die Umfrage wurde sowohl durch eine Online-Umfrage, als auch durch ausgedruckte Fragebögen durchgeführt. Die Fragebögen wurden mehrmals im Juridicum verteilt. An der Umfrage konnten grundsätzlich Studierende aller Fachrichtungen teilnehmen. Aufgrund der Reichweite der Informationskanäle der Fachschaft und der Tatsache, dass die Bögen nur im Juridicum ausgeteilt wurden, ist aber die große Mehrheit der Teilnehmer Juristen.

ERGEBNIS DER UMFRAGE

Teilnehmer

insgesamt: 378¹

nach Studienrichtung

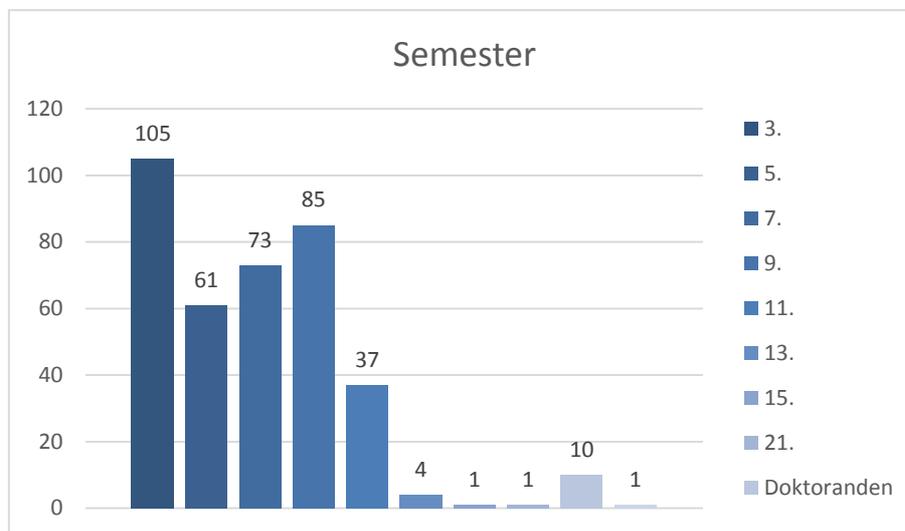
Jura	Lehramt	Medizin	Soziale Arbeit
360	3	4	2

¹ Abweichungen von der gesamten Teilnehmerzahl ergeben sich daraus, dass manche Teilnehmer bei Fragen keine Angaben gemacht haben.

jeweils 1 Teilnehmer: Kunstgeschichte, Geschichte, Global Studies, Politikwissenschaften, Pharmazie, Sportmanagement, Ethnologie und Sinologie, Wirtschaftsingenieurwesen, Dienstleistungsentwicklung.

nach Semester

3.	5.	7.	9.	11.	13.	15.	21.	Doktoranden	Referendar
105	61	73	85	37	4	1	1	10	1



Ich lerne in der UB

Ja	Nein
369	9

während²...

des kompletten Semesters	der Klausurenphase	den kompletten Semesterferien	den Semesterferien bis die Hausarbeit fertig ist
230	58	115	153

² Mehrfachnennung möglich.

■ Für mein ideales Lernverhalten benötige ich einen Platz in der UB²...
(Lernzeiten)

	ganzer Tag	vormittags	nachmittags	nachts
	307	43	46	19
Begründung	Examen (37) Hausarbeit (26)		Univeranstaltungen vormittags (8)	alle Bücher da, sicherer Platz

Ich lerne nicht in der UB weil ich²...

mehrfach keinen Platz bekommen habe	nie einen Platz bekommen habe	bereits auf- gegeben ha- be.	woanders lerne	Bücher zu früh weg
91	9	10	16 zu Hause (9) anderes Seminar (4)	6

Mein bevorzugter Arbeitsplatz ist:

Platz am Tisch mit Lampe, Steckdose und Stuhl	Platz am ovalen Tisch ohne Lampe und Steck- dose	Platz am Minitisch mit Sessel	Platz am Minitisch mit Lederbank	Platz ohne Tisch auf einem Sessel oder einer Lederbank
357	6	10	5	0

Mein bevorzugter Arbeitsplatz ist ein Platz am Tisch (oval oder eckig) und³...

bietet genug Arbeitsfläche	bietet nicht genug Arbeits- fläche	würde genug Arbeitsfläche für mein Lernverhalten bieten, wenn zusätzliche Stühle an die Tische gestellt werden würden.
314	29	19

³ Zwischen Antwortmöglichkeit 1 und 2 musste entschieden werden, 3. Antwort-
möglichkeit konnte davon unabhängig gewählt werden.

Mir gefällt an der neuen UB ⁴	Mich stört an der neuen UB ⁴
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze und Mobiliar: 107 <ul style="list-style-type: none"> ○ Lampen und Steckdosen an jedem Platz: 32 ○ Sessel: 34 • Klimaanlage: 102 • Architektur/Design: 84 • Café: 43 • Beleuchtung: 39 • 24/7-Öffnungszeiten: 39 • Sauberkeit: 23 • Schließfächer (und Konzept): 20 • Konzeption der Bücher (auf einer Etage und schnelle Ausleihe): 15 • freundliches Personal: 14 • Lage der UB: 13 • Kontakt mit andere Studierenden aus anderen Fachrichtungen: 12 • Weiträumigkeit: 11 • Ausblick: 10 • Parlatorium und klare Trennung vom Lesesaal: 10 • WLAN • Fahrradkeller • Aufzug • Zeitungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Platzmangel: 214 <ul style="list-style-type: none"> ○ zu viel Raum für Parlatorium ○ zu viele Stehtische ○ zu Stoßzeiten war ab 8:30 Uhr kein Platz mehr zu bekommen im Juridicum ○ keine Doktorandenplätze ○ kein laptopfreier Bereich für intensives Lernen • Lautstärke: 124 <ul style="list-style-type: none"> ○ offenes Treppenhaus ○ im 1. OG Lärmpegel zum Lernen ungeeignet ○ rund um Infotheke: 37 ○ Trennung Lesesaal – Parlatorium nicht wirklich schalldicht • Klimaanlage zu kalt: 95 • zu wenig Schließfächer im Lesesaal: 63 • 12h-Belegungsregelung für Schließfächer zu kurz: 53 • zu wenig Bücher im Juridicum: 48 <ul style="list-style-type: none"> ○ unübersichtliche Aufteilung ○ fehlender Lageplan ○ viele Monographien und Dissertationen im Geschlossenen Magazin • Beleuchtung: 45 <ul style="list-style-type: none"> ○ zu dunkel ○ Regulierung hell - dunkel noch verbesserungsfähig • Offenheit/keine Sichtbarrieren: 25 <ul style="list-style-type: none"> ○ zwischen Sitznachbarn ○ zwischen Tischreihen • fehlende Papierkörbe in der Nähe der Tische: 23 • (laute) Führungen durch die UB: 14 • mehr Gruppenarbeitsplätze in geschlossenen Räumen: 13

⁴ Zahlen hinter den Aufzählungspunkten sind Anzahl der Nennung. Aufzählungspunkte hinter denen keine Zahl steht, wurden weniger als 10 Mal erwähnt.

- WLAN unregelmäßig: 10
- kein Durchgang von Lesesälen zu Parlatorium außer im EG
- Putzzeiten (möglichst früh oder spät)
- Schwarzes Brett/Auslegemöglichkeit
- Ausdrucken von einem PC direkt nicht mehr möglich
- Magazinbestellung zu langsam
- kein WLAN-Zugang für Studierende anderer Universitäten und Referendare
- Scannen kostet Geld

STELLUNGNAHME DER FACHSCHAFT

Auf die obige Umfrage gestützt, möchte die Fachschaft zu den wichtigsten Themen bzgl. der neuen Universitätsbibliothek (UB) Stellung beziehen. Die Fachschaft hält diese Umfrage aufgrund der Anzahl von Teilnehmern und einer relativ gleichmäßigen Verteilung dieser auf die Semester für so repräsentativ, wie es uns möglich ist.

1. Die Fachschaft begrüßt grundsätzlich das **Konzept der verschiedenen Arbeitsmöglichkeiten** in der neuen UB und die Unterteilung in Lesesaal und Parlatorium. Insbesondere die Sessel kommen bei den Studierenden⁵ als Alternative zum gewohnten Platz am Schreibtisch sehr gut an. Auch das Vorhandensein von Lampe und Steckdose an jedem Schreibtischplatz ist sehr erfreulich. Es bedarf jedoch wohl nach einer gewissen Zeit einer Überprüfung, welche dieser Arbeitsmöglichkeiten angenommen werden und welche womöglich überarbeitet oder ausgetauscht werden müssen.
2. Die Fachschaft schließt sich den 214 Studierenden an, die explizit auf den **Platzmangel** in der UB hingewiesen haben. Dabei muss berücksichtigt werden, dass unsere Umfrage kurz nach Eröffnung der UB und während der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt wurde. Daher werden wir hinsichtlich des Platzmangels zur folgenden Klausurenphase erneut eine Meinungsbild einholen.

⁵ Mit Studierenden oder ähnlichen Begriffen sind im Folgenden die der Juristischen Fakultät gemeint.

Der Platzmangel wird insbesondere zu den Stoßzeiten deutlich. Die Stoßzeiten liegen zum einen zu Beginn der Semesterferien, weil dort viele Juristen ihre Hausarbeiten schreiben und zeitgleich viele andere Studiengänge für Klausuren lernen müssen. Gerade zu dieser Zeit ist für uns Juristen ein Zugang zu den Büchern aber elementar.

Zum anderen werden sich Zuspitzungen unter dem Semester ergeben, zumal die Mehrheit der Studierenden während dem kompletten Semester in der UB lernt. Die Klausuren der Juristen befinden sich beispielsweise während des Wintersemesters meist im November und Januar, während dieser Phasen lernen laut unserer Umfrage 76 % der Studierenden in der UB. Sollten diese Klausurenphasen mit denen von anderen Studiengängen kollidieren und wird zusätzlich die grundsätzliche Nutzung der UB berücksichtigt, muss von einer Auslastung der UB ausgegangen werden.

Zur Abwendung von diesen Zuspitzungen sollte der vorhandene Raum in der UB effektiv für Sitzplätze genutzt werden und nicht genutzte Angebote, wie zum Beispiel eine Vielzahl von Stehtischen, durch solche ersetzt werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass 94 % der Umfrageteilnehmer als bevorzugten Arbeitsplatz die Tische mit Lampe und Steckdose angegeben haben.

Dem Vorschlag der UB-Verwaltung, an die Tische mehr Stühle zu stellen, steht die Fachschaft skeptisch gegenüber. Dies kann allenfalls eine vorübergehende Lösung in Notzeiten darstellen, ein langfristiges Konzept kann aber nur durch eine dauerhafte Erhöhung der Sitzplätze insgesamt erreicht werden. Zumal nur 5 % der Studierenden es mit ihrem Lernverhalten für vereinbar erachten, die zur Verfügung stehende Arbeitsfläche zu verkleinern. Außerdem würde dies nur zu Konkurrenz um Lampen und Steckdosen führen. Insbesondere letzteres stellt während laptopintensiven Zeiten wie beispielsweise der Hausarbeitenphase keine zufriedenstellende Lösung dar.

Auch ein Anhalten der Studierenden, zu anderen Uhrzeiten zu lernen, würde zum einen dem Lernverhalten der ganz großen Mehrheit der Studierenden zuwider laufen, die den ganzen Tag einen Platz benötigen. Zum anderen würde es auch im Gegensatz zu den von den Studierenden sehr geschätzten 24/7-Öffnungszeiten stehen.

Wir hoffen durch diese Vorschläge und Anregungen dem Trend entgegen wirken zu können, dass schon 26 % der Juristen in der UB nicht lernen konnten, weil sie mehrfach oder nie einen Platz finden

konnten und kein Student aufgrund des Platzmangels aufgibt, in der UB zu lernen.

3. Eine Anzahl von 124 Studierenden sehen ausdrücklich die **Lautstärke** und Lärmkulisse in der UB als problematisch an. Diese Lärmkulisse wird auf der einen Seite durch das sehr offene Treppenhaus erzeugt, wodurch ein Lernen im 1. OG in der Nähe dieses ohne Ohrenstöpsel nahezu nicht möglich und auch noch im 2. OG unangenehm ist. Auch hier würde eine Umstellung der Tische womöglich für Abhilfe sorgen. Dafür könnte man im Umkreis des Treppenhauses zusätzliche Schließfächer aufstellen (siehe unten). Auf der anderen Seite herrscht ständig ein gewisser Lärmpegel im Umkreis um die Infotheke im Juridicum. Die Fachschaft möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Studierenden den Service einer eigenen Infotheke sehr wertschätzen und als sehr hilfreich erachten. Darüber hinaus kann die Fachschaft sich nur den Studierenden anschließen, dass das Personal in der UB sehr freundlich und hilfsbereit gegenüber den Studierenden auftritt. Womöglich könnte man das Personal aber auch insbesondere Nutzer der Infotheke durch entsprechende Beschilderung darauf hinweisen, dass die Infotheke des Juridicum sich schon im Lesesaal befindet und deswegen bitte leise gesprochen werden sollte.
4. Die Fachschaft stimmt den Studierenden zu, dass die **Klimaanlage** insbesondere im Vergleich zum ehemaligen Seminar eine große Bereicherung darstellt. Diese ist für viele Studierende aber noch zu kalt eingestellt. Die Fachschaft ist zuversichtlich, dass die Temperatureinstellungen in der UB zunehmend verbessert werden und dann für eine Mehrheit als angenehm empfunden werden.
5. Eine große Problematik speziell für Examenskandidaten stellt die geringe Anzahl von **Schließfächern im Lesesaal** dar. Examenskandidaten sind auf die ständige Verfügbarkeit einiger schwerer Gesetzbände angewiesen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn diese Anzahl durch ein effektiveres Nutzen des vorhandenen Raumes aufgestockt werden könnte, ohne dabei die Anzahl der Sitzplätze zu reduzieren. Wie schon angesprochen, würde sich dafür insbesondere die Umgebung zum Treppenhaus aufgrund der Lärmkulisse anbieten.

— Darüber hinaus wäre es sicherlich im Interesse der Studierendenschaft, wenn Examenskandidaten bei der Vergabe solcher Schließfächer gegenüber Studierenden aus den niedrigeren Semestern bevorzugt werden, soweit das natürlich mit der grundsätzlichen Vergabe der Schließfächer für alle Studiengänge vereinbar ist.

6. Die Fachschaft würde es begrüßen, wenn die maximale Belegungsdauer der **Schließfächer im EG** verlängert wird, zumal es keine Dauerschließfächer im EG gibt. Eine Dauer von 14 Stunden erachten wir für sehr sinnvoll.
7. Das **Beleuchtungskonzept** erachten viele Studierende und auch die Fachschaft für noch optimierungsfähig. Vermutlich aufgrund technischer Fehler schwankt die Lichtstärke in regelmäßigen Abständen insbesondere abends von sehr hell zu sehr dunkel. Aufgrund dessen sind leider Tische ohne Lampen bei Dunkelheit nicht mehr nutzbar. Die Fachschaft ist aber zuversichtlich, dass dieses Problem von der UB-Verwaltung bereits erkannt wurde und behoben wird.
8. Sowohl im eigenen Interesse aber auch im Interesse eines grundsätzlichen Informationsaustauschs möchte die Fachschaft die Bereitstellung eines **Schwarzen Bretts** anregen. Aufgrund der Schließung des Seminars als zentralen Ort der Informationsweitergabe, ist es der Fachschaft aber auch allen anderen Beteiligten der Fakultät deutlich erschwert worden, an die Studierenden heranzutreten. Als Platz für ein solches Schwarze Brett erachtet die Fachschaft den Kopierraum im 2. OG als sehr sinnvoll.

Die Fachschaft bittet um Verständnis, dass die Studierendenschaft der juristischen Fakultät ein großes Interesse daran hat, am Verbesserungsprozess der UB teilzunehmen, da dort aufgrund der Schließung des juristischen Seminars unser neuer Lernmittelpunkt ist.

Des Weiteren ist die Fachschaft positiver Dinge, dass selbstverständlich auftretende Startschwierigkeiten durch konstruktiven Austausch und Zusammenarbeit aller Beteiligten behoben werden können. Dies ist beispielsweise schon hinsichtlich des anfänglichen Problems des Schließens der Toilettüren geschehen, welches in unserer Umfrage noch sehr häufig genannt wurde.

Zum Schluss möchte die Fachschaft ausdrücklich darauf hinweisen, dass die UB in vielen Bereichen eine deutliche Verbesserung zum ehemaligen Semi-

■ nar darstellt und wir zuversichtlich sind, dass dies bald in allen Bereichen der Fall sein wird.

Wir hoffen, mit unserer Umfrage und Anregungen dazu beitragen zu können, den Austausch zwischen UB-Verwaltung und UB-Nutzern fördern und den Prozess der ständigen Optimierung der UB konstruktiv begleiten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Hannah von Haefen, Johannes Thierer, Nadja Dussel, Elisabeth Koch, Maximilian Kuchler, Helene Middelhauve, Jonas Wieschollek, Alexandra Würgau

im Namen der
Fachschaft Jura